



Diabetes Lokal /Global

Vorbereitungsmodule HFP Fachexpert:in
Diabetesfachberatung 2025-2026
03.04.25

Tobias Pflugshaupt-Trösch
Geschäftsführer diabetesschweiz

März 2025

Gliederung

Diabetes global / national / lokal

Laufende Projekte

13.30 - 15.00 Uhr

Pause

gesetzl. Hürden, diabetesschweiz

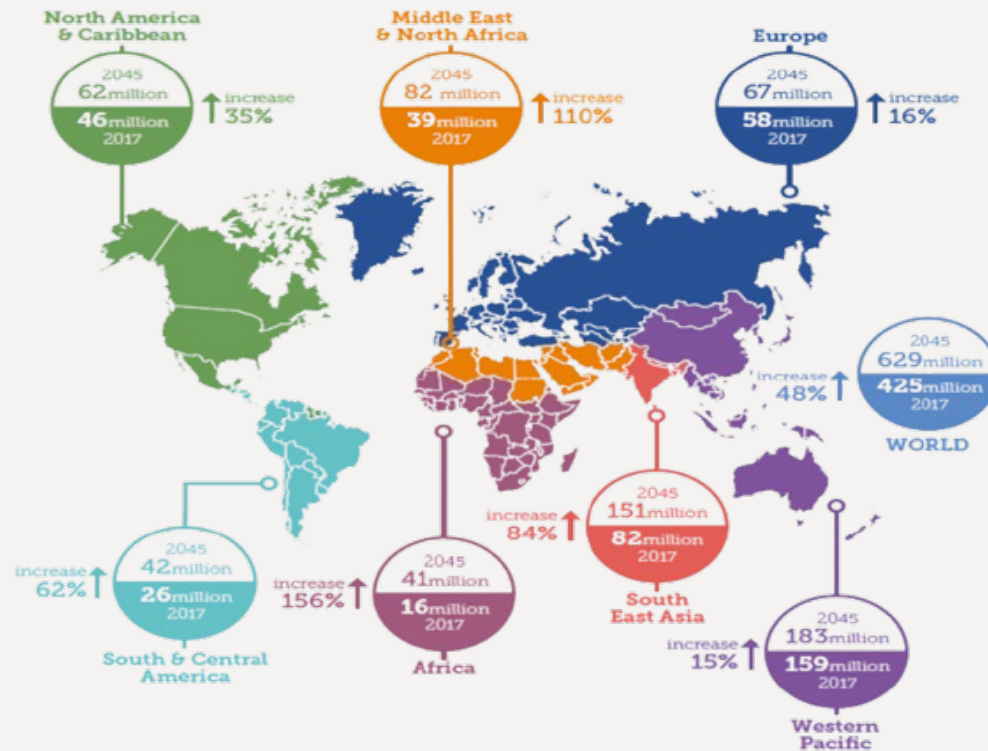
15.30 - 17.00 Uhr

Ziele

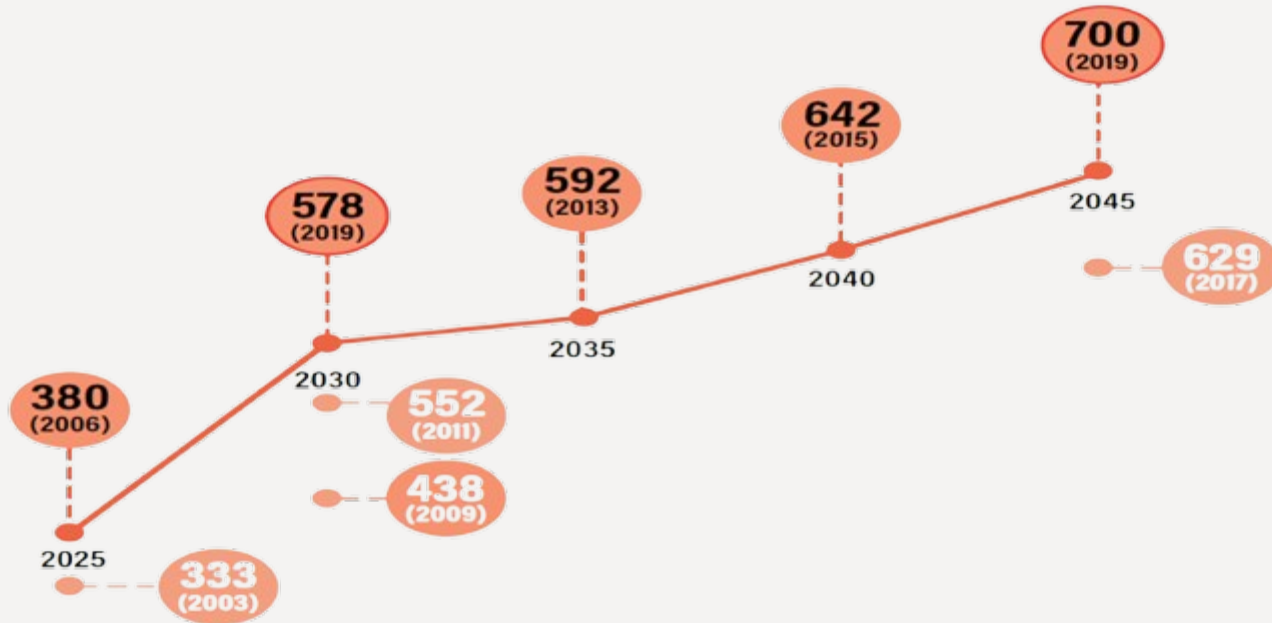
- Die Studierenden wissen, wie und wo die Diabetesfachberatung auf gesetzlicher Ebene hinsichtlich Zulassung, Finanzierung und Qualitätssicherung abgebildet ist.
- Die Studierenden kennen das Qualitätsmanagement, welches durch diabetesschweiz verantwortet wird.
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Umsetzungsmöglichkeiten der Diabetesfachberatung, den möglichen Stakeholdern und Partnern.
- Die Studierenden kennen, welche Dienstleistungen diabetesschweiz zugunsten der Betroffenen und der Fachpersonen erbringt und welche Zusammenarbeit möglich ist oder besteht.

Situation weltweit

Anzahl Personen mit Diabetes (20-79jährig) weltweit und nach Region.
Vergleich 2017 und 2045.



Ungebremste Zunahme



2019: 463 Mio. Menschen mit Diabetes
2045: 700 Mio. Menschen mit Diabetes

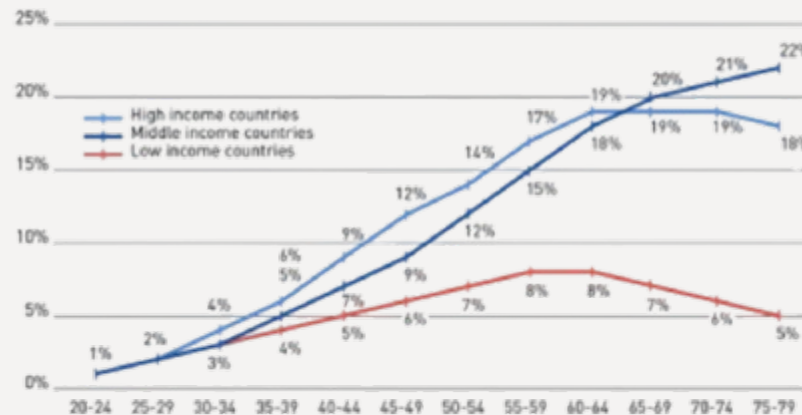


Zunahme 51 %

Mit dem Wohlstand kommt auch der Diabetes

Diabetes around the world

Prevalence (%) estimates of diabetes (20-79 years) by income group and age



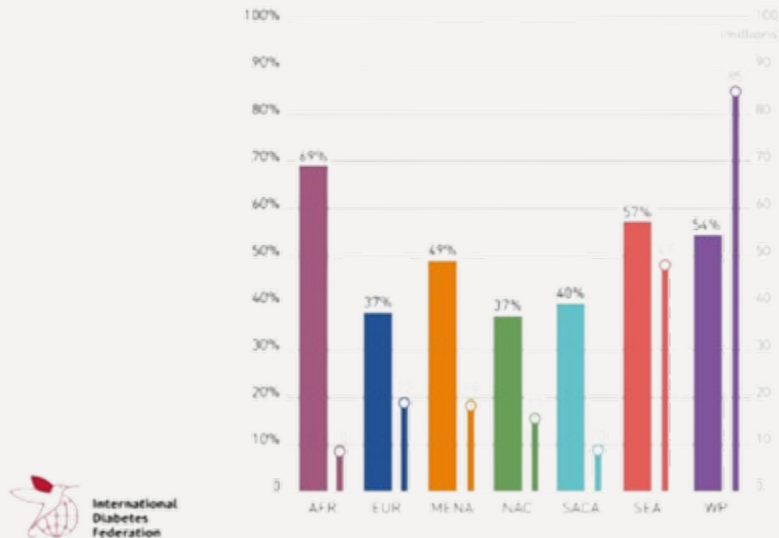
"4 out of 5 people with diabetes live in low- and middle-income countries"

Quelle: www.idf.org - Diabetesatlas

Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss: CH - gut 1/3

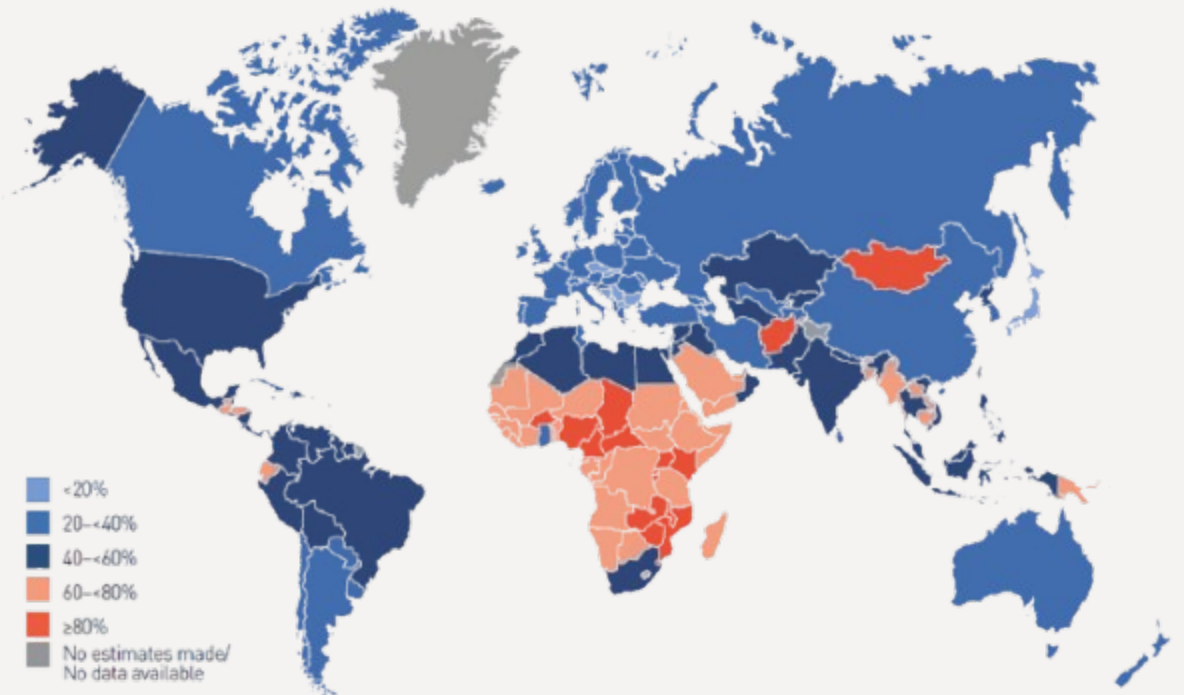
Undiagnosed Diabetes

Undiagnosed percentage and undiagnosed cases of diabetes (20-79 years) per region

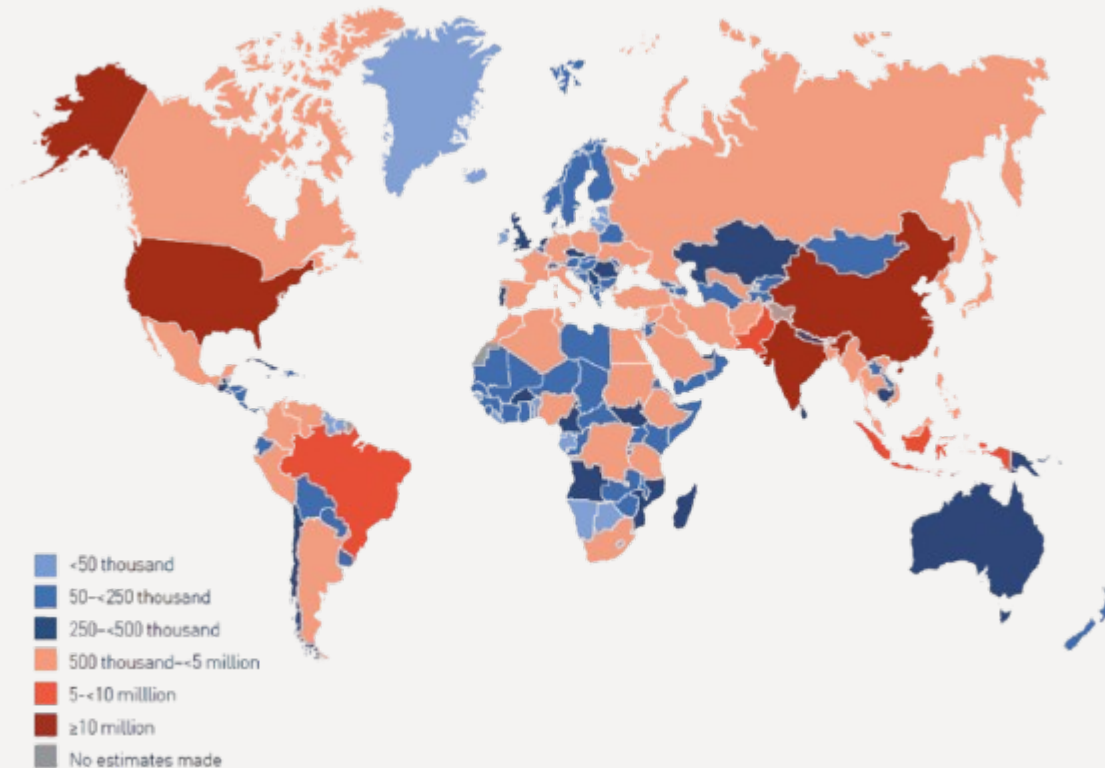


*"One in two
adults with
diabetes are
undiagnosed
(over 212 million
people)"*

Diabetes-Sterbefälle vor Alter 60, 2019



Nicht diagnostizierter Diabetes weltweit



Diabetes national (1)

- Daten aus Colaus Studie 425'000 – 500'000

http://www.colaus.ch/en/cls_home/cls_pro_home.htm

- Daten aus Zürcher Studie 500'000

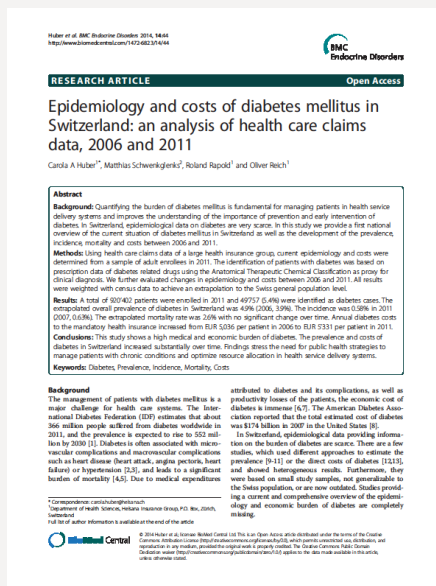
<http://www.d-journal.ch/index.php?id=1711>

- Daten aus Helsana Studien

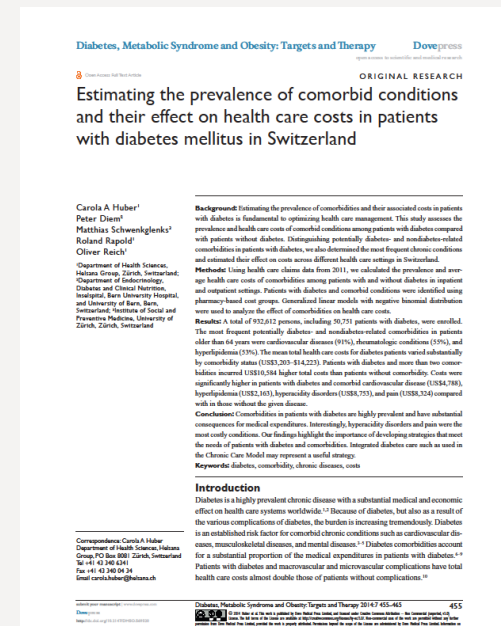
www.diabetesgesellschaft.ch

Diabetes national (2)

- An Diabetes erkrankt in CH: rund 525'000 Personen / knapp 6% der Bevölkerung
- Davon sind rund 50'000 Typ-1-Diabetiker.
- Erkennung Diabetes Typ 2: ø 7 Jahre



Quelle: www.idf.org - Diabetesatlas



Quelle: www.idf.org - Diabetesatlas

Schweiz Stakeholder im Diabetesbereich

Krankenkassen

Patientenorganisationen: diabetesschweiz, reg. Diabetesgesellschaften (Fokus Empowerment, Unterstützung, Schulung)

Selbsthilfegruppen: Selbsthilfe Schweiz, reg. Diabetesgesellschaften, Swiss Diabetes Kids, diabetesclub, Zuckersüss und weitere

Fach-/Berufsorganisationen: SIDB/SBK, Beratungssektion von diabetesschweiz, SGED, SDS etc.

Wissenschaft, Forschung, Universitäten

Grundversorger/Internisten, Netzwerke, APN, Fachärzte und Fachärztinnen (SGED), Diabeteszentren, Apotheken, Drogerien

Pharma (OAD-Insuline) / Medtech (Messgeräte, Pumpen, CGMS)

Regulatoren: Bund – Kantone – Gemeinden – Swissmedic

Medien, Allgemein- und Fachpresse

Akteure / Interessen in der CH (1)

- **Patientin / Patient**

- Nicht organisierte Personen
- Selbsthilfegruppen
- diabetesschweiz
- Patienten-Anlaufstellen

Gesund bleiben, gesund werden, optimale Behandlung, gute Lebensqualität.

Vertretung der Interessen von Betroffenen (Zugang zu allen Angeboten).

Niederschwellige Selbsthilfemöglichkeiten.

- **Fachpersonen**

- Ärztliche Fachpersonen
 - Schweiz. Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie SGED
 - Grundversorger und Internisten
 - Netzwerke
- Nicht-ärztliche
 - Diabetesfachberater/-innen (DfB)
 - Ernährungsberater/-innen (ERB)
 - Sozialarbeiter/-innen
 - Podologen/Podologinnen
 - Psychologen/Psychologinnen

Qualitativ hochstehende Arbeit leisten in einem guten und interessanten Umfeld.

An wissenschaftlichen Projekten mitarbeiten. Weiterbildungen anbieten.

Qualitativ hochstehende Arbeit leisten, Patientinnen und Patienten Mut machen und sie im Diabetesmanagement und im Alltag unterstützen. Sich weiterbilden.

Akteure / Interessen in der CH (2)

- **Krankenkassen**

- Kassen
- Verbände

Tiefe Kosten, gutes Preis-/Leistungsverhältnis.
Jahresdenken

- **Industrie**

- Pharma
 - OAD
 - Insuline
- Medtech
 - Blutzuckermessgeräte
 - Pumpen
 - CGM

Verkäufe und Margen, Forschung und Weiterentwicklung.
Monats-/Quartalsdenken

- **Apotheken**

Verkäufe und Margen

- **Medien/Journalisten**

News-Artikel verkaufen, Nähe zum Patienten

Kompetenzaufteilung Bund - Kantone – Gemeinden (1)

- Föderalismus versus zentralistisch organisierte Staaten (z.B. Dänemark, Schweden, Finnland)
- Struktur mit 26 kantonalen eigenständigen Gesundheitsgesetzen ist ein Grundproblem unseres Gesundheitswesens
- Abgrenzungen komplex: parallele und konkurrierende Bundeskompetenzen, kantonaler Vollzug, regionale Unterschiede
Gemeindeverbände

Verhältnis kleinster/grösster Kanton: 1:192 (Fläche) 1:84 (Einw.)

Verhältnis kleinste/grösste Gemeinde: 1:884 (Fläche) 1:18'871 (Einw.)

Bundesverfassung als Basis

- BV Art 2: fördert die gemeinsame Wohlfahrt
- BV Art 3: die Kantone sind souverän
- BV Art 7: Würde des Menschen
- BV Art 8: Rechtsgleichheit
- BV Art 10: Recht auf Leben
- BV Art 12: Recht auf Hilfe in Notlagen
- BV Art 13: Schutz der Privatsphäre
- ...

Referenz: Bundesamt für
Statistik

Diabetes lokal / regional (1)

- Sehr kleinräumige Versorgung in der Schweiz
- Wenig Diabetes-Spezialisten
- Typ-2 Diabetiker-/innen sind in der Regel beim Grundversorger oder in Netzwerken in Behandlung
- Zugang zur Diabetesfachberatung **erst spät** statt bereits bei der Diagnose
- Integrierte Versorgung (Grundversorger + Beratung etc.): Gemeinsam für den Patienten – funktioniert nur teilweise

Diabetes lokal / regional (2)

- Komplementäres Angebot: verschiedene Anbieter (Einzelkämpfer, verschiedene Netzwerke, verschiedene Standards.....)
- Diabetesfachberatung / Ernährungsberatung: Regionale Diabetesgesellschaften – freiberuflich – Spital - Arztpraxen
- Grundsätzlich Verlagerung in ambulanten Bereich
- Entschädigungsfragen (lange beim BR hängig, Abschluss 2017, Genehmigung Nov. 21, Tarife DfB: CHF 92.00 pro Sitzung)

Laufende Projekte im Diabetesbereich (1)

- Reguläre Diabetesfachberatung Art. 9c KLV
- Fusspflege Art. 7c KLV: läuft; Podologie seit Jan 2022
- QualiCCare (Verein): Qualitätsverbesserung in der Versorgung chronisch Kranker: Arbeitsgruppe, Richtlinien Füsse - diabetischer Fuss, Projekt Geo-Mapping, etc. (Auflösung: Mai 2025)
- Interdisziplinäre Arbeitsgruppen mit SGED, ehem. QCC-Fachpersonen: Autofahren, Fuss-Ulzera
- Diafit: Diabetes-Rehabilitationsprogramm

Laufende Projekte im Diabetesbereich (2)

- MAYbe less sugar
- d1abetesday
- T1D - Tag
- EmGv: Diabetesfachberatung und interprofessionelle Zusammenarbeit in drei Sprachregionen der Schweiz
- Apotheken: Blutzuckermessungen / Ergänzung
- Pilot: Gem. Materialeinkauf: Dexcom G7
- QS-Tag diabCH
- Versicherungen
- Projekte unterstützt durch PGV

Diabetesfachberatung Art. 9c KLV

- Zurzeit gemäss Qualitätsstandards von diabetesschweiz (von 2004). Der Qualitätsvertrag wird überarbeitet.
- QS-Handbuch für freiberufliche DFB und Mitarbeitende der regionalen Diabetesgesellschaften obligatorisch.
- In Arztpraxis seit 01.01.14 nur noch selbständig
- Spitäler: andere Rahmenbedingungen als ambulant, aktuell tiefere Ansätze (80/40)

Diabetesfachberatung Art. 9c KLV

- Zurzeit gemäss Qualitätsstandards von diabetesschweiz (von 2004). Der Qualitätsvertrag wird überarbeitet.
- QS-Handbuch für freiberufliche DFB und Mitarbeitende der regionalen Diabetesgesellschaften obligatorisch.
- In Arztpraxis seit 01.01.14 nur noch selbständig
- Spitäler: andere Rahmenbedingungen als ambulant, aktuell tiefere Ansätze (80/40)

Fusspflege Art. 7c KLV

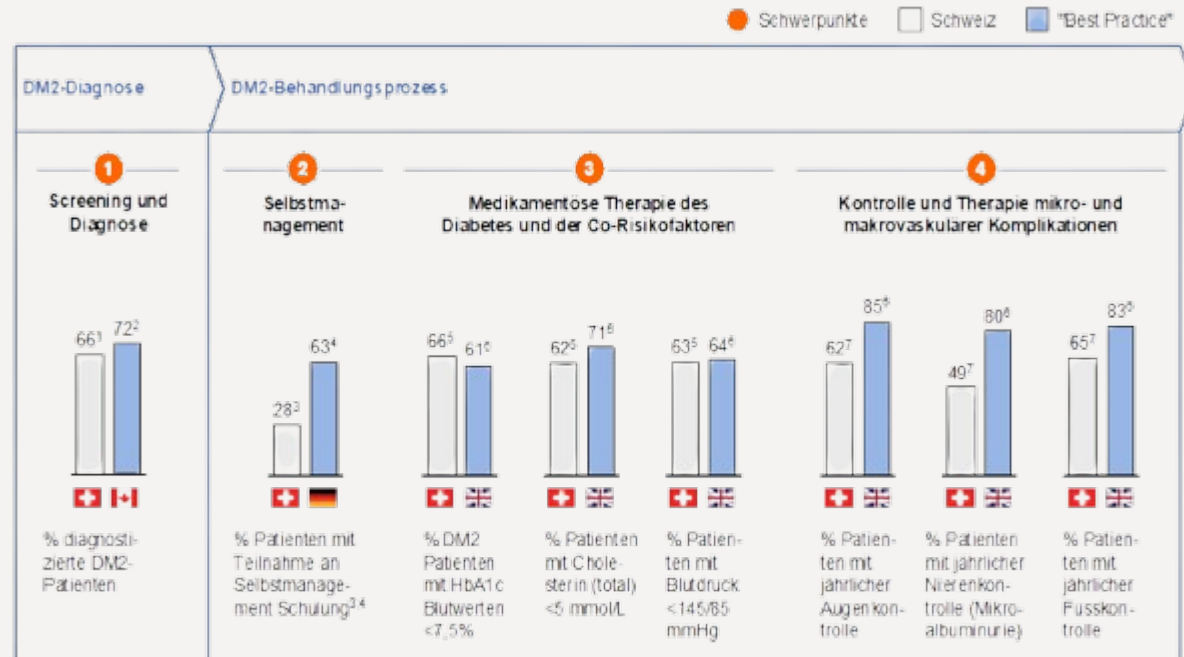
- Fusspflege bei Diabetikern (Motion Fridez vom 8.3.2012)

Eingereichter Text: «Der Bundesrat wird beauftragt, die Übernahme der Kosten für Fusspflegeleistungen, die aufgrund einer ärztlichen Anordnung bei Diabetikerinnen und Diabetikern durch Podologinnen oder Podologen erbracht werden, in den Leistungskatalog gemäss KVG aufzunehmen».

- Als Pflegefachfrau, nicht als DFB!
- Factsheet Fusspflege bei der diabCH anfordern
- Herausforderung Podologie per 01.01.22 bereinigt

Eckdaten / good to know

- Ergebnis Analysephase: Diabetes Mellitus Typ 2 ist die achthäufigste Todesursache, ca. 500'000 Patienten, direkte Kosten CHF 1.2 Mia.



1 Firmann et al., BMC, 2008

3 Sebo et al., SMW, 2006, Teilnahme an Schulung (nicht spez. Selbstmanagement)

5 Auswertung FIRE Daten, Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich, Sept. 2011

7 Boxier et al., SMW 2007

2 Wilson et al., BMC Public Health, 2010

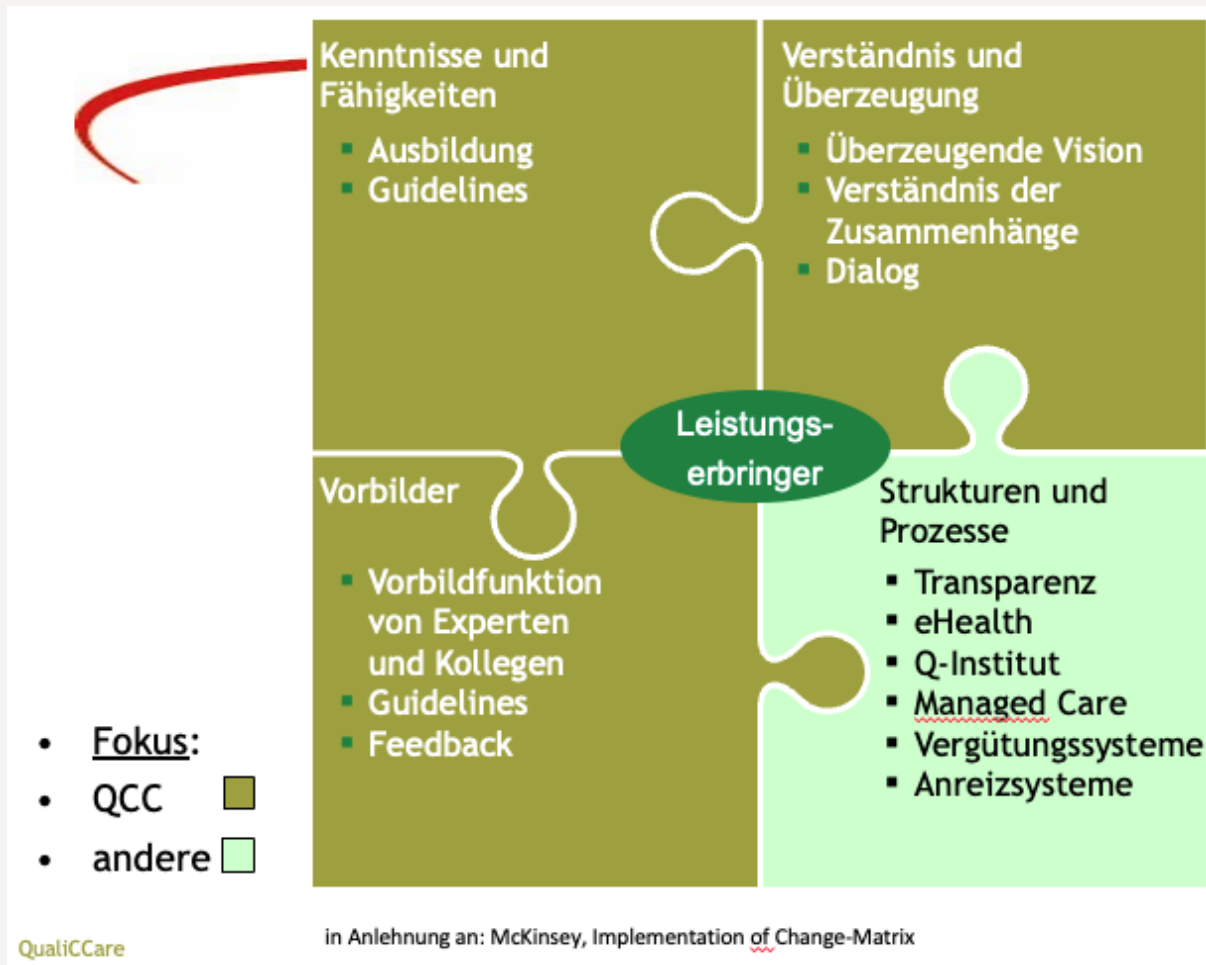
4 Stark et al., DiabMet Res & Rev, 2011

6 Tahrani, British Journal of GP, 2008

Diabetes Typ 2: Zur Umsetzung empfohlene Massnahmen

- D1** Definition evidenzbasierter **Diabetes-Screeningkriterien** für die Schweiz
- D2** Vergütung von Podologen über OKP im Rahmen eines ärztlich verordneten Programms „**Diabetischer Fuss**“
- D3** Kriterien für Indikationsstellung zu DFB, ERB und strukturierten Schulungen sowie Definition Inhalte von **Selbstmanagement-Schulungen**
- D4** Bereitstellung von Standards für IT-Provider zu **Diabetes Remindersystemen**
- D5** Erarbeitung Strategie zur vermehrten Nutzung des **Diabetes-Pass**
- D6** **Diabetes-Praxisempfehlungen** Grundversorger

Beitrag von QualiCCare zur Steigerung der Qualität und Effizienz des Gesundheitswesens im Bereich von chronischen Krankheiten



Disease Management Programme

- FIT Schulungen: Diverse Modelle, funktionelle Insulintherapie; modular; ERB und DFB und Diabetologie; heute noch Standard
- CSS-DMP: Einzel/Gruppen/Telephonberatung
- Sanitas: Diabetes Coaching (bewegungslastig)
- Amavita-Apotheken: Diabetes Check
- DIAfit: einziges Diabetesreha-Programm, das von der OKP übernommen wird; Ernährung & Bewegung:
www.diafit.ch

2. Teil

- Dschungel der Gesetzesvorgaben
- diabetesschweiz

Pause



Dschungel der Gesetzvorgaben

- Alle wichtigen Erlasse sind enthalten
- Zuständigkeiten: wer macht was zu welchen Konditionen (KVG, KLV, KVV)
- Jährliche Ausgabe im Frühsommer



Dschungel

- Krankenversicherungsgesetz KVG
= gesetzliche Grundlage: Erlaubnis überhaupt aktiv zu werden.
- Krankenversicherungsverordnung KVV
= **Wer** darf unter welchen Umständen etwas tun.
- Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV
= **Was** darf jemand tun.

Krankenversicherungsgesetz KVG (1)

Artikel 25, Absatz 2, litera a

- 3 Personen, die auf Anordnung oder im Auftrag eines Arztes oder einer Ärztin beziehungsweise eines Chiropraktors oder einer Chiropraktorin Leistungen erbringen

Krankenversicherungsgesetz KVG (2)

Artikel 35 Grundsatz

- 1 Zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zugelassen sind:
- 2 e: Personen, die auf Anordnung Leistungen erbringen und Organisationen, die solche Personen beschäftigen

Krankenversicherungsgesetz KVG (3)

Art 46 Absatz 4

- 4 Der Tarifvertrag bedarf der Genehmigung durch die zuständige Kantonsregierung oder wenn er in der ganzen Schweiz gelten soll, **durch den Bundesrat**. Die Genehmigungsbehörde prüft, ob der Tarifvertrag mit dem Gesetz und dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und Billigkeit in Einklang steht.

Krankenversicherungsverordnung KVV (1)

KVV 49

- Regelt den Nachweis, den Pflegefachpersonen bringen müssen, um für das KVG tätig zu sein.

Krankenversicherungsverordnung KVV (2)

Art 51

Organisationen der Krankenpflege ...

c) Über das entsprechende Fachpersonal verfügen

(→ reg. Diabetesgesellschaft, eigene jur. Person)

Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV (1)

Art 7 Absatz 2

b10 .. Fusspflege bei Diabetikern

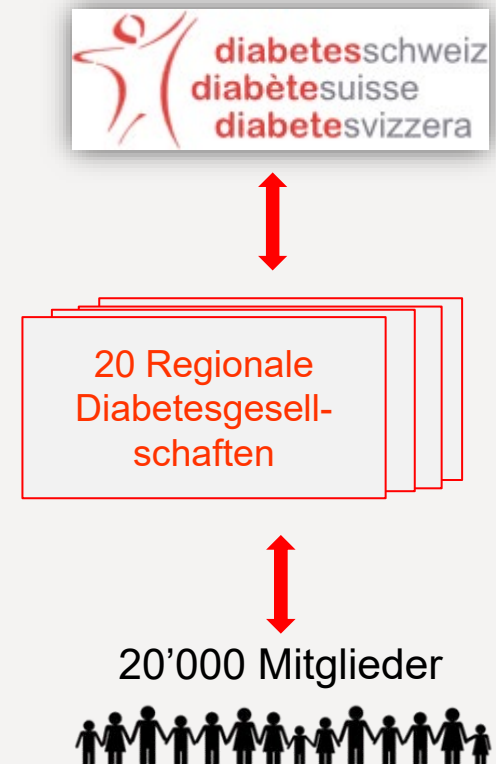
Für alle Pflegefachpersonen nach Art 49 KVV, nicht nur für DFB

Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV (2)

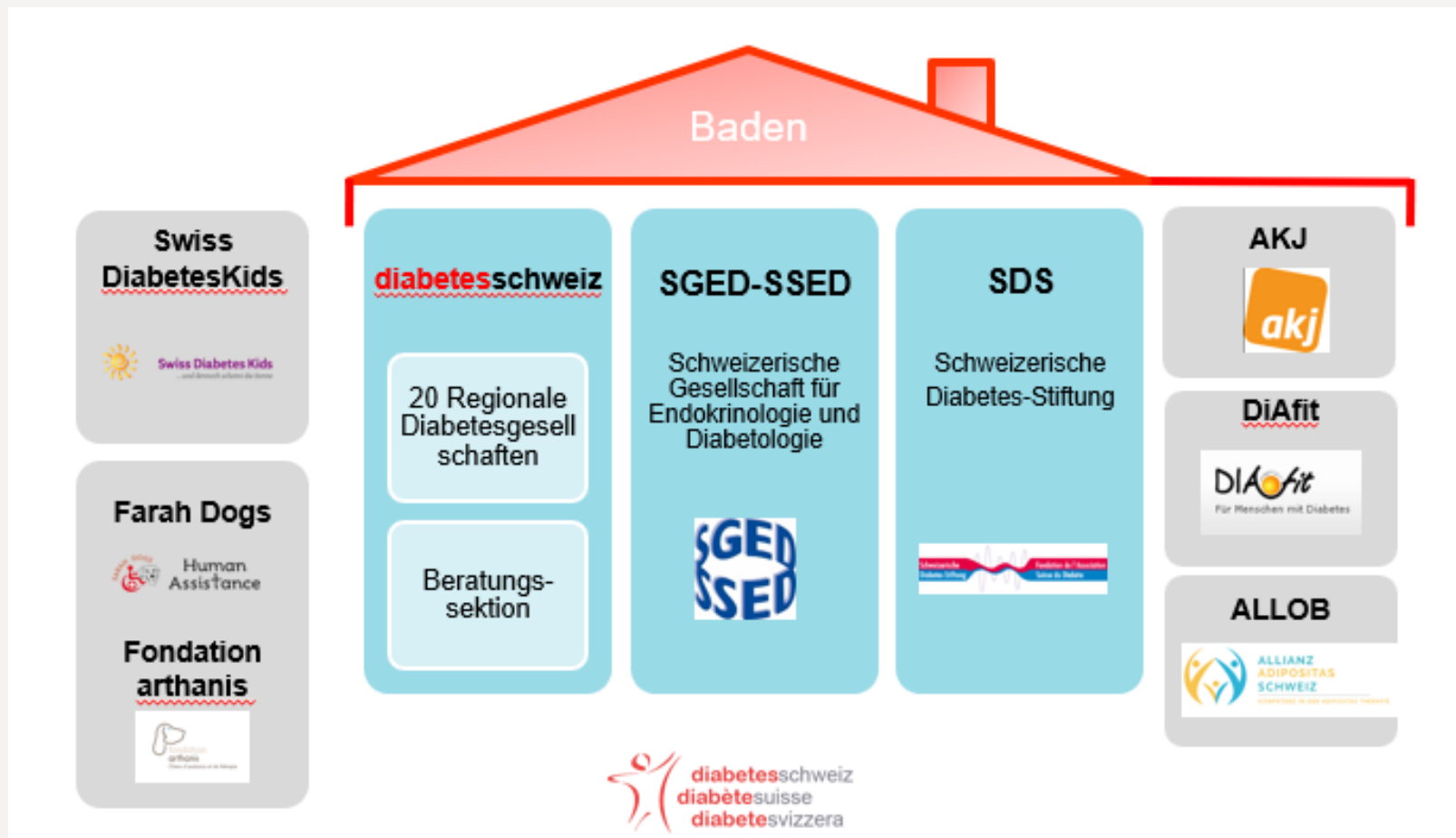
- Art 9c Diabetesberatung
- Basis für die Verträge mit tarifsuisse und Helsana-Sanitas-KPT-Gruppe
- Hauptvertrag mit der **diabCH (HSK)** und vertragliche Regelung SBK-SDG für Freiberufliche
- Vertrag **diabCH-tarifsuisse**; Vereinbarung mit SBK-ASI; Abrechnung Freiberufliche über unseren Vertrag (inkl. QS-Massnahmen)

Facts & Figures **diabetes**schweiz

- **diabetes**schweiz ist die Dach-Organisation der 20 regionalen Diabetesgesellschaften in der Schweiz
- Insgesamt arbeiten rund 60 Personen in den 20 Gesellschaften für Diabetes-Betroffene
- Sitz von **diabetes**schweiz mit 8 Mitarbeitenden (in Teilzeitanstellungen) ist in Baden
- In der Schweiz sind schätzungsweise 525'000 Personen an Diabetes erkrankt (ca. 50'000 davon an Typ 1)
- Rund 20'000 Diabetes-Betroffene sind Mitglied bei den regionalen Diabetesgesellschaften



Struktur & Partnerschaften



20 Regionale Diabetesgesellschaften

diabète...

jura
jurabernois
biel-bienne
neuchâtel
fribourg
vaud
genève
bas-valais



diabete**ticino**

diabetes...

basel
solothurn
aargau
schaffhausen
zürich
ostschweiz
zug
zentralschweiz
bern
GL-GR-FL
oberwallis

Die Patientenorganisation

Die Dachorganisation
diabetesschweiz arbeitet **für**
den Patienten,



die regionalen
Diabetesgesellschaften arbeiten
mit dem Patienten



Dienstleistungen Dachorganisation

Fachgesellschaft Diabetesfachberatung: Qualität / QS-Vertrag, Tarifvertrag >>> ohne stationär

- Vertragspartner (Qualität & Tarife)
- Qualitätssicherung
- Fortbildungsangebote
- Mitglied: Anerkennungskommission



Dienstleistungen Dachorganisation

Information / PR

- Erarbeitung und Versand von Informations-Broschüren, Jahresberichten und Merkblättern
- Podcast u.a. mit Tabuthemen im Diabetesbereich
- Webseite Dachorganisation www.diabetesschweiz.ch
- Erarbeitung von Guidelines und Standards
- Patienten- und Medienanfragen sowie Aufbereitung neuer diabetesrelevanten Themen
- PR- und teilweise Fachartikel
- Präsenz an Messen
- Veranstaltungen mit Partnern



Dienstleistungen Dachorganisation

Zeitschrift d-journal:

- Mitgliedermagazin, wissenschaftliche Informationen aufgearbeitet für ein Laienpublikum, Geschichten aus dem Alltag von Diabetesbetroffenen, Unterhaltung
- Mitglieder der Diabetesgesellschaften erhalten das Magazin 4-mal jährlich (D/F). Das Tessin publiziert seine Zeitschrift 3-mal jährlich
- Für Nicht-Mitglieder kostet ein Abonnement jährlich CHF 40.--



Dienstleistungen Dachorganisation

Koordination / Interessensvertretung

- Koordinationsaufgaben, z.B. BSV-Reporting
- Schulungen für Berater/-innen und Stellenleiter/-innen
- Qualitätssicherung
- Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung
- Koordination Kinder-Lager
- Fundraising (ZEWO zertifiziert)
- Politische Interessensvertretung:
 - Gesetzgebung
 - BSV (Bereich IV)
 - Krankenkassenverträge
 - Kantone und Gemeinden
 - Zusammenarbeit mit anderen Patientenorganisationen und Ligen



Dienstleistungen Dachorganisation

Zusammenarbeit mit Partnern und Sponsoren

- Plattformnutzung (d-journal, usw.) für Informationen
- Inserate
- Logoplatzierung auf Informationsmaterial
- Standpräsenz bei Veranstaltungen
- Zusammenarbeit in Gremien



NovoNordisk

Diabetes Informationskurse
für Direktbetroffene
ab 18 Jahren
und Angehörige

Katja Noren
1991 USA

Diabetes Informationswoche
Ein Wochenkurs zum Thema Diabetes im Alltag. Zusammen mit dem Arzt/Ärztin, einer dipl. Ernährungs- und Diabetesberaterin, werden die Grundlagen des Diabetes und der Diabetesbehandlung repetiert und vertieft. Sie erhalten praktische Tipps zum ständigen Umgang mit Diabetes, erfahren etwas über die Prävention von Spätkomplikationen und vieles mehr rund um das Thema "Leben mit Diabetes".
Während des Kurses wohnen Sie im **** Hotel Valbella Inn Resort in Valbella. Da steht Ihnen zur Entspannung der ganze Wellnessbereich mit Schwimmbad, Whirlpool und Sauna zur Verfügung.

Datum 2019
1. - 5. Juli (Montag bis Freitag)

Diabetes Weekend-Intensivkurse
Intensivkurs für berufstätige, sport- und bewegungsbegeisterte Menschen mit Diabetes. Während drei Tagen steht Ihnen ein Spezialistenteam (Arzt/Ärztin, dipl. Ernährungs- und Diabetesberaterin, Sport-Instruktor) zur Verfügung. Der Kurs besteht aus einem Theorie- und einem Sportteil. Sie erfahren z.B. die neuesten medizinischen Erkenntnisse, optimale Ernährung im Zusammenhang mit Diabetes und Sport. Gleichzeitig erhalten Sie praktische Tipps für ein aktives Leben, in dem Bewegung und Sport einen wichtigen Platz einnehmen.
Während des Kurses wohnen Sie im **** Hotel Valbella Inn Resort in Valbella. Da steht Ihnen zur Entspannung der ganze Wellnessbereich mit Schwimmbad, Whirlpool und Sauna zur Verfügung.

Daten 2019
13. - 16. Juni
5. - 8. September

Bitte senden Sie mir die Unterlagen für folgenden Kurs:
☐ Wochenkurs 1. - 5. Juli 2019 ☐ Weekend Intensivkurse 13. - 16. Juni 2019 / 5. - 8. September 2019 (jeweils von Donnerstag bis Sonntag)

Vorname / Name: _____
Strasse: _____ PLZ/ Ort: _____
E-Mail: _____
Ebenfalls an: Novo Nordisk Pharma AG - Diabeteskurse - Thurgauerstrasse 36/38 8050 Zürich
Fax 044 914 11 00 - www.novonordisk.ch - info@diabeteskurse@novonordisk.ch - Tel. 044 914 11 44

changing diabetes®

novonordisk®

Dienstleistungen Regionale Gesellschaften

Beratung

- Individuelle Beratung durch diplomierte Diabetesfach- und Ernährungsberaterinnen
- Anlaufstelle für Patientinnen/Patienten und ihre Angehörigen
- Fusspflege (diabetischer Fuss!)

Materialverkauf

- Verkauf von Informationsmaterial und Artikel des täglichen Therapie-Bedarfs
- Online-Shop



Dienstleistungen Regionale Gesellschaften

Vereinsleben

- Wanderungen und Ausflüge
- Kochkurse und weitere Gruppenkurse
- Vorträge
- Selbsthilfegruppen



Herausforderungen

- Stagnierende Mitgliederzahlen
- Strukturelle Defizite
- Veränderung im Konsumenten-Verhalten (Individualität, Unabhängigkeit)
- Heterogenität der Organisation
- Sinkende Margen beim Materialverkauf
- Dr. Google und Social Media
- Mitbewerber: Spitäler, Apotheken, MPA/MPK etc.
- Nicht-Sichtbarkeit einiger Dienstleistungen, z.B. politisches Lobbying
- Sponsoring-Richtlinien, Sponsoring allgemein

Ausblick

- OE-Prozesse sind im Gange
- Projekte wie EndoDia-Zentrum in Biel/Bienne
- Gemeinsame Projekte
- Weiterentwicklung von spezifischen Angeboten
- Aufbau social media
- Weiterentwicklung: Bildung, Beratungsangebote
- Intensivierung von Kooperationen
- Förderung Fundraising (Legate, Stiftungen) sowie Gönnermitgliedschaften

Zielerreichung

- Die Studierenden wissen, wie und wo die Diabetesfachberatung auf gesetzlicher Ebene hinsichtlich Zulassung, Finanzierung und Qualitätssicherung abgebildet ist.
- Die Studierenden kennen das Qualitätsmanagement, welches durch diabetesschweiz verantwortet wird.
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Umsetzungsmöglichkeiten der Diabetesfachberatung, den möglichen Stakeholdern und Partnern.
- Die Studierenden kennen, welche Dienstleistungen diabetesschweiz zugunsten der Betroffenen und der Fachpersonen erbringt und welche Zusammenarbeit möglich ist oder besteht.



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg
Route des Arsenaux 16a
1700 Fribourg/Freiburg

T. 026 429 60 00
heds@hefr.ch
www.heds-fr.ch